

Schwander Anja

Von: Brandl Alfons
Gesendet: Montag, 14. März 2016 17:49
An: 'Pfarramt Herrieden'
Cc: 'Niederauer Manfred'; Schwander Anja; Nepovedomy Renate; 'Grund- und Mittelschule Herrieden (verwaltung@gs-ms-herrieden.de)'
Betreff: AW: Elternbefragung Schulkindbetreuung überarbeitete Version aktuell.docx

Sehr geehrter Herr Pfarrer Reutter,

Für die Kinderbetreuung im Schulbereich sind wir nicht nur, sondern fühlen uns verantwortlich. Der Aufbau der gebundenen Ganztagschule und das bisherige Angebot der Mittagsbetreuung und der verlängerten Betreuung bis 16:00 Uhr zusammen mit unseren Verantwortlichen der Schule und der gfi stellt ein sehr gutes Angebot dar. Wir entwickeln derzeit die Mittagsbetreuung und die verlängerte Betreuung auf „Offene Ganztagschule um, so dass selbst in diesem offenen Angebot die Eltern kostenlos (bis auf das Mittagessen) Betreuung buchen können. Weitere Entwicklungsschritte für uns sind Überlegungen, die sozialpädagogische Betreuung der Kinder zu verstärken. Dazu haben wir zusammen mit Herrn Herrschner vom Landratsamt Ansbach ein Konzept entwickelt, das Jugendsozialarbeit an Schulen beinhaltet. Hier verstärkt eine Lösung zu finden, ist unser großer Anspruch.

Sehe Sie es mir bitte nach, wenn Ihre Überlegungen zwar grundsätzlich begrüße, aber leider sagen muss, dass wir strategisch auf Betreuung in der Schule setzen und dort unser Angebot ständig ausbauen werden. Deshalb ist es schön, wenn Sie freiwillig in die Betreuung von Schulkindern einsteigen wollen, den Bedarf decken wir mit unseren Angeboten ab. So können wir keine Förderung und keine investiven Maßnahmen in Aussicht stellen.

Im Krippenbetreuungsbereich sehe ich das anders. Ich denke, wir werden aufgrund des Anstiegs der Geburtenzahlen und der gestiegenen Einwohnerentwicklung neue Kapazitäten schaffen müssen, dazu sollten wir vorher Gespräche führen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in weiteren Aktionen wie Bedarfsermittlung Informationsabende und sonstiges vorher mit uns sprechen würden, dann könnte man viel ressourcensparender arbeiten und vor allem hätten wir dann die Gelegenheit als zuständige Stelle unsere Ideen mit ein zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen / best regards

Alfons Brandl
-Erster Bürgermeister-

Stadt Herrieden

Herrnhof 10
91567 Herrieden
Tel: ++49[0]9825/808-10
Fax: ++49[0]9825/92366-10
Email: alfons.brandl@herrieden.de
Web: www.herrieden.de

Von: Pfarramt Herrieden [mailto:pfarramt.herrieden@elkb.de]
Gesendet: Sonntag, 13. März 2016 15:30
An: Brandl Alfons
Cc: Heller Anni; Dorina Jechnerer
Betreff: Elternbefragung Schulkindbetreuung überarbeitete Version aktuell.docx

Lieber Herr Brandl,

ich möchte Sie darüber informieren, dass wir derzeit unsere Überlegung Schulkindbetreuung umsetzen und wir dazu eine Bedarfserhebung der Elternschaft diesbezüglich machen. Ein Elternabend hierzu hat diesen Weg so formuliert. Die geplante Schulkindbetreuung ist anderer Art wie die der Schule. Wir wurden vom Landratsamt dazu ermuntert. Bereits im Gemeindebrief April 2015 wurden unsere Überlegungen erstmals veröffentlicht, im Kindergarten ist es schon länger Thema.

Ich lege Ihnen die Bedarfserhebung bei. Morgen werde ich Kopien auch der schriftlichen Formulierung im Gemeindebrief bei Ihnen vorbeibringen.

Der Elternabend des Kindergartens zum Thema Mittagsbetreuung war im Mitteilungsblatt öffentlich ausgeschrieben, von der Schule war niemand da.

Lieber Herr Brandl,

ich schreibe Ihnen dies so ausführlich, da Frau Fröba, als ich sie am Freitag darüber informierte, großes Unverständnis signalisierte und wohl meint, wir arbeiten gegen die Schule. Daran ist uns nicht gelegen. Wir müssen aber auch unsere Kindergärten für die nächsten 5-10 Jahre zukunftssicher machen.

Noch was anderes:

Unser KiGa hat jetzt ein zusätzliches Pflichtkindergartenkind aufgenommen, obwohl die Gruppe voll ist, und wir haben die Ausnahmegenehmigung beim Landratsamt dafür beantragt. Sehen Sie bitte hier auch unseren guten Willen und das Engagement des KiGa's, auch im Sinne der Stadt zu arbeiten. Die KiGaplätze sind überall höchstbelegt und voll, Vitus und Deokar haben dieses zusätzliche Kind, so wurde mir gesagt, als Zusatzkind abgelehnt.

Mit herzlichem Gruß

Ihr Martin Reutter